

Dynamo lässt Most im Dunkeln stehen



Pavel David (re.) beim Kopfball-Duell gegen Tomas Yapan - der Einsatz und die spielerische Leistung der Dynamos konnte sich trotz katastrophaler Bedingungen sehen lassen
FOTOS: ROEHNER



5:0-Sieg nach 75 Minuten abgebrochen

Von STEFFEN HOFMANN
Dynamo hat sich gestern fürs Punktspiel am Samstag in Lübeck eingeschossen, heute den FK Most nach Toren von Helbig (2), Ernemann, David und Jungnickel 5:0 weg. Auch wenn Tschechiens Erstligist überwiegend mit Nachwuchsspielern antrat, konnte sich die Leistung der Dresdner sehen lassen. Erst recht bei diesen katastrophalen Bedingungen! Der Platz in Dorfhain war nur eine Holperwiese. Ein Wunder, dass sich hier kei-

ner verletzt hat. Außerdem musste der Test bereits nach 75 Minuten wegen der einbrechenden Dunkelheit abgebrochen werden. Weil die Tschechen im Stau standen, ging's 20 Minuten später los. Die Zeit

fehlte dann am Schluss. Trainer Eduard Geyer sah trotzdem Erhellendes: „Ich bin überrascht, dass die Mannschaft hier so guten Fußball gezeigt hat.“ Doch diese Frage bleibt: Warum spielte ein Drittligist gegen einen Erstligisten mit einem Zweitliga-Schiedsrichter unter Kreisklasse-Bedingungen?



Neuzugang Sebastian Helbig (li.) erzielte zwei Treffer gegen die Tschechen



René Beuchel (li.) wurde am Wochenende von Ralf Minge offiziell verabschiedet
FOTO: MÄNNEL

Beuchel jetzt im Marketing

Jetzt ist es amtlich: Der ehemalige Bundesliga-Profi René Beuchel (34) bleibt Dynamo erhalten. Der defensive Mittelfeldspieler (162 Einsätze für Schwarz-Gelb), der Ende Dezember seine Fußballer-Laufbahn beendet hatte, steigt in den Marketing-Bereich ein. „René wird u.a. Autogramstunden organisieren und uns bei der Suche nach Sponsoren mithelfen“, erklärt Marketing-Chef Markus Hendel (27). Geplant ist, dass Beuchel eine Ausbildung bei einem Dynamo-Sponsor im kaufmännischen Bereich beginnt. sh



Dynamo notiert

Von STEFFEN HOFMANN
Wieder dabei
Entwarnung im Lazarett: Torjäger Pavel Dobry (Knie) trainierte gestern wieder mit. Sebastian Pelzer (Rücken) steigt heute ein.

Jurisch weg

Derber Verlust für die medizinische Abteilung: Physiotherapeut Thomas Jurisch (30) hat nach fünf Jahren das Handtuch geworfen.

U16-Fahrt

Zum Auswärtsspiel Samstag in Lübeck bietet das Fanprojekt eine U16-Fahrt für taschengeldfreundliche 15 Euro inkl. Eintritt an. Anmeldung per Fax unter 0351/4852056.

Vorverkauf

Der Vorverkauf fürs nächste Heimspiel gegen Oberhausen (8. März) hat begonnen. Bis Freitag gibt's die Tickets nur für Mitglieder. Ab 3. März gehen die Restkarten in den freien Verkauf.

Ehrung

Das Fanprojekt Dresden e.V. erhielt für seine sozialpädagogische Jugendarbeit die mit 1500 Euro dotierte Theodor-Heuss-Medaille verliehen.

Bonan wackelt

Bei RW Essen wackelt der Stuhl von Trainer Heiko Bonan (42). Dynamos Liga-Konkurrent ist derzeit nur Elfter, fürchtet um die Qualifikation für die neue dritte Profiliga.

Training

Heute 9.30 und 14.30 Uhr im Großen Garten.

Hurtik weg!

Die Löwen brauchen ihn nur noch zum Unterschreiben

Von STEFFEN HOFMANN
Die Spatzen pfeifen es schon lange vom Dach. Jetzt ist es sicher: Die Dresdner Eislöwen ziehen die Reißleine. Trainer Marian Hurtik (57) wird heute offiziell entmachtet! Manager und Geschäftsführer Jan Tabor (45) übernimmt die Mannschaft bis Saisonende, wird vom verletzten Kapitän Petr Sikora (37) unterstützt. Hintergrund der Entscheidung: Wegen Autoritätsproblemen von Hurtik in der Mannschaft

sieht man beim souveränen Spitzentreiter der Eishockey-Oberliga die Zielstellung

Wiederaufstieg in die 2. Liga gefährdet.



Die Löwen trainierten gestern im Hochseilgarten Moritzburg schon mal den Aufstieg
FOTO: SATELMAJER

Was passiert mit Hurtik? „Wir werden ihm eine Stelle im Nachwuchs anbieten“, verrät Christian Domschke (57), Aufsichtsratsboss des ESCD. Problem: Weil Tabor und Sikora nur die C-Trainerlizenz haben, soll Hurtik als Marionette weiter das Spielprotokoll unterschreiben. Weigert er sich, was verständlich wäre, muss David Cermak (hat die B-Lizenz) mit seinem Namen als Spielertrainer erhalten.



Marian Hurtik hat bei den Dresdner Eislöwen nichts mehr zu sagen
FOTO: MÄNNEL